



U10 /12-Bodenturnier

Das Konzept des **u10/u12**-Bodenturniers beruht auf den vom Bayerischen Judo-Verband erdachten Konsequenzen der „Nachteilspositionen“, die statt der Strafen erfolgen.

1. Nachteilsposition: Verteidigung in der hohen Bank, Tori darf Uke mit einer Hand an Revers, Rücken oder Ärmel berühren
2. Nachteilsposition: Verteidigung durch die einfache Beinklammer, Tori kniet, Uke klammert ein Bein
3. und jede weitere Nachteilsposition

in angesetztem Osae-komi (durch sportliche Leitung vorab festgelegt)

- + Die **u10/u12**-Athleten werden ausgewogen und in gewichtsnahen Gruppen eingeteilt.
- + Die Wettkampffläche beträgt 3x3 Meter.
- + Die Athleten kämpfen im Pool-System (jeder gegen jeden).
- + Jede Nachteilsposition wird hierbei von beiden Athleten jeweils in der Uke- und in der Tori-Rolle erfüllt.
- + Im Anschluss findet noch ein Bodenrandori mit 1 Min Kampfzeit statt.
- + Wer beginnt kann für die **u10 /12** sicherlich spielerisch einfach mit dem Spiel „Stein-Schere-Papier“ ermittelt werden.
- + Der Sieger darf immer als erster die Tori-Position einnehmen.
- + In jedem der 6 Durchgänge, die eine Paarung durchspielen muss, kann Tori sich durch einen erfolgreich abgeschlossenen Haltegriff ein Yuko sichern (also auf der U10/12-Anzeigentafel = 1 Punkt).
- + D.h. ein Athlet kann mit maximal 3 Punkten in den Bodenkampf starten.
- + Der Kampf ist bei 6 Punkten für einen Athleten vorzeitig beendet.
- + Der Kampf wird mit „**MATE**“ unterbrochen, wenn
 - a) ein Kämpfer aufsteht,
 - b) die Matte verlässt oder
 - c) Stillstand eintritt bzw. konzeptloses Arbeiten im Boden zu erkennen ist.



Vorteil dieser Turnierform:

Sowohl die Trainer als auch Athleten müssen sich, um einen Kampf zu gewinnen, sowohl im Wettkampf, als auch vorab aktiv mit den Nachteilspositionen auseinander setzen und lernen so vielleicht auch im normalen Wettkampf diese besser zu lösen.

Besonders zu empfehlen ist diese Turnierform für Einsteiger, oder Vereinsmeisterschaften, um z. B. unerfahrenere Athleten nicht gleich mit „harten Aufprällen“ bei Würfeln zu konfrontieren und ihnen die Lust am Judo nehmen.

Zusatz:

Es sollte vorab geklärt werden, ob man sich mit den Kampfrichtern bei einem Unentschieden auf ein „**HANTEI**“ (Kampfrichterentscheid) einigt. (es kann sonst zu permanenten Gleichständen kommen.)

Als **KINSA** (technischer Vorteil) können gezählt werden:

- Umdrehtechniken, die jedoch nicht zu einem Haltegriff geführt haben
- oder es kann für den aktiveren Athleten entschieden werden.

Benötigte Materialien:

- ✚ Wettkampfflächen 3x3 Meter, Sicherheitsfläche 2 m, zwischen den Matten 3 m
- ✚ KR und KR-Tisch-Besetzung
- ✚ BJV-Wettkampflisten mit Poolssystem
- ✚ Preise (wobei Sachpreise Medaillen vorgezogen werden sollten)